



Landesagentur für Elektromobilität und
Brennstoffzellentechnologie Baden-Württemberg



GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG

Nr.: 1/2011

16. Februar 2011

e-mobil BW, Gemeindetag und Städtetag Baden-Württemberg stellen gemeinsam neue Publikation zu Elektromobilität in Kommunen vor

**Ein Baukasten mit Praxisbeispielen zur Elektromobilität gibt Anregungen und
Ideen, wie Elektromobilität vor Ort umgesetzt werden kann**

**Gemeindetagspräsident Roger Kehle, Städtetagspräsidentin Barbara Bosch
und e-mobil BW Geschäftsführer Franz Loogen: „Städten und Gemeinden
kommt im Innovationsprozess „Elektromobilität“ eine Schlüsselrolle zu“**

„Elektromobilität ist ein wichtiger Baustein für eine zukunftsfähige kommunale Entwicklung. Mit unserer neuen Publikation „Neue Wege für Kommunen“, möchten wir den verantwortlichen Akteuren in den Kommunen im Land einen anschaulichen Einstieg in das Thema nachhaltige Mobilität geben und mit Beispielen aus der Praxis zeigen, wie Elektromobilität vor Ort für die Bürgerinnen und Bürger umgesetzt werden kann“, sagt Franz Loogen, Geschäftsführer der Landesagentur für Elektromobilität und Brennstoffzellentechnologie Baden-Württemberg, e-mobil BW.

Es gebe bereits viele Beispiele in Baden-Württemberg, wo Städte und Gemeinden aufgebrochen sind auf dem Weg in die Elektromobilität und die neue Technologie als wichtigen Teil zukunftsorientierter Kommunalentwicklung begreifen. Die wissenschaftliche Zusammenstellung möglicher Handlungsfelder in einem Baukasten-Konzept, die vom Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung e. V. und der Arbeitsgruppe Humangeographie Tübingen erarbeitet wurde, schafft eine gute Grundlage, um weitere Diskussionen anzuregen und das Thema in der Breite

weiterzuentwickeln. Dabei werden der Gemeindetag und der Städtetag Baden-Württemberg wichtige Partner sein.

„Die Elektromobilität muss raus aus den Forschungslaboren und rein in die Praxis“, sagt Franz Loogen. Neue Mobilitätskonzepte könnten nur dann erfolgreich sein, wenn neben den Anstrengungen, mit denen technologische Entwicklungen vorangetrieben werden, auch mit der praktischen Umsetzung begonnen werde. Gemeindetagspräsident Roger Kehle, der im Beirat der e-mobil BW die Interessen der Städte und Gemeinden vertritt, ergänzt: „Elektromobilität muss für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort erleb- und im wahrsten Sinne des Wortes erfahrbar gemacht werden, um Akzeptanz für neue Technologien zu schaffen und Begeisterung zu wecken.“ Städte und Gemeinden seien prädestiniert, als Katalysatoren und Treiber für nachhaltige Mobilität zu wirken, da sie im direkten Dialog mit Bürgerinnen und Bürgern stehen.

Die Förderung der nachhaltigen Mobilität durch integrierte Konzepte für den öffentlichen und individuellen Verkehr hat für Städtetagspräsidentin Barbara Bosch einen hohen Stellenwert. Das damit eng verknüpfte Innovations- und Zukunftsthema Elektromobilität ist für sie ein wichtiger Baustein für die Weiterentwicklung der dezentralen Infrastruktur und damit in guten Händen bei den Städten, deren Stadtwerken und für Kooperationen – auch unter dem Blickwinkel der Vermeidung von Luft- und Lärmbelastung.

Die wichtigsten Inhalte der Publikation „Neue Wege für Kommunen – Elektromobilität als Baustein zukunftsfähiger kommunaler Entwicklung in Baden-Württemberg“

Die Umsetzung der Elektromobilität beginnt dort, wo Mobilität stattfindet und ihre Wirkung entfaltet – in den Kommunen. Gegliedert nach sechs Themenfeldern werden in einem „Baukasten Elektromobilität“ Handlungsoptionen, Konzepte und Ideen für Kommunen und die dortigen Akteure aufgezeigt, die sie bei der Initiierung oder beim Ausbau der Einführung der Elektromobilität unterstützen. Ziel ist es dabei, den Städten und Gemeinden Baden-Württembergs ein flexibles Instrumentarium und Nachschlagewerk – oder ganz einfach Anregungen für die Implementierung der

Elektromobilität – an die Hand zu geben. Anhand praktischer Beispiele wird aufgezeigt, wie Elektromobilität als integraler Bestandteil einer nachhaltigen Kommunalentwicklung genutzt werden kann. Die nachfolgende Grafik zeigt, an welchen Stellen Elektromobilität genutzt werden kann, um für die Bürgerinnen und Bürger in den Kommunen eine bessere Umwelt- und Lebensqualität zu erreichen sowie gleichzeitig Wirtschaftskraft, Tourismus und nachhaltige Mobilität zu fördern.

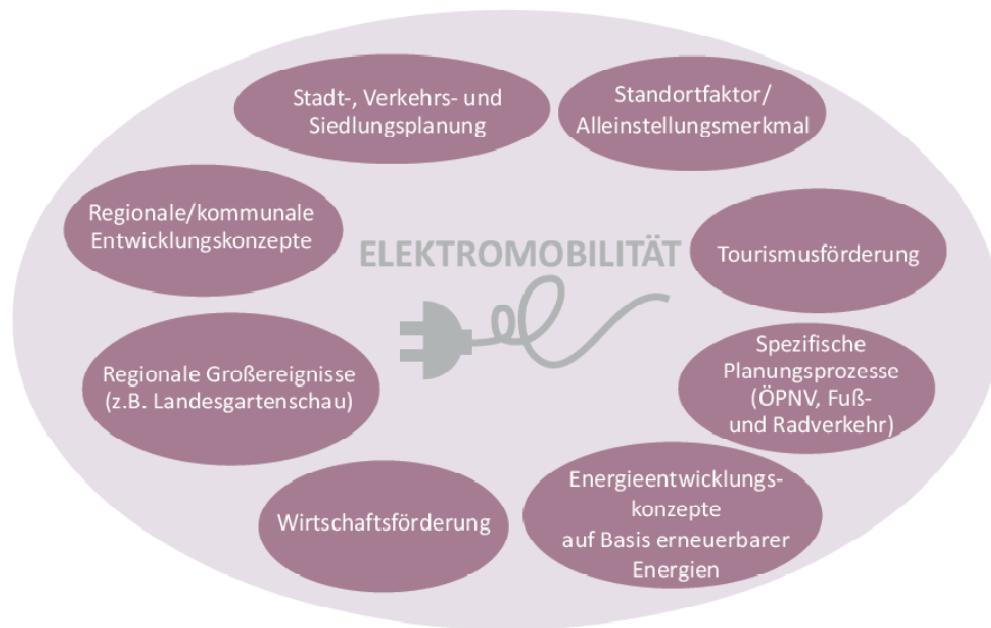


Abbildung: Ansatzpunkte für integrierte Konzepte zur Elektromobilität

Die Publikation zum Download unter
www.e-mobilbw.de

Ansprechpartnerin:

Isabell Knüttgen

Pressesprecherin

Tel.: 0711 / 892385-12

Fax: 0711 / 892385-49

Mobil: 0160 / 5362372

isabell.knuettgen@e-mobilbw.de